



Geschäftsführung Finanzausschuss

Ansprechpartner: Herr Rausch

Telefon: (0221) 221-25939
Fax : (0221) 221-23902
E-Mail: Michael.Rausch@Stadt-Koeln.de

Datum: 06.03.2008

Auszug

aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des Finanzausschusses vom 03.03.2008

öffentlich

- 4.1 Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Köln betr.
Neustrukturierung und Optimierung der Aufgabenwahrnehmung für die Sport- und Freizeitanlagen der Kölner Sportstätten GmbH
AN/0342/2008**
- Änderungs- bzw. Zusatzantrag der FDP-Fraktion
AN/0428/2008**

Ratsmitglied Breite begrüßt den Antrag der Fraktionen von SPD-Fraktion und Bündnis 90/Die Grünen.

Unabhängig von einer Überprüfung der Beschlüsse zur Neustrukturierung der Sportstätten GmbH lege seine Fraktion auch Wert auf die Prüfung einer eventuell kosteneffizienteren Aufgabenerledigung bei der KSS oder dem Sportamt der Stadt Köln sowie der Beteiligung eines externen Beratungsunternehmens, um ein unabhängiges Votum zu erhalten.

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, die Betrachtung der Effektivität nicht auf den Status quo sondern auch auf die zukünftige Entwicklung und Potentiale auszurichten.

Ratsmitglied Breite begrüßt diese Anregung, da ein dynamischer Prozess angestrebt werde.

Die Verwaltung weist bezüglich der Umsetzung des Antrages darauf hin, dass die Mittel für dieses Gutachten erst im Wege des Veränderungsnachweises bereitzustellen seien und der Auftrag erst nach Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2008 und einem evtl. Vergabeverfahren erfolgen könne.

Insofern schlage sie vor, in dem ursprünglichen Antrag die Formulierung „des II. Quartals“ zu streichen.

Auf Nachfrage der Verwaltung sprechen sich Ratsmitglied Frank und der Ausschussvorsitzende dafür aus, dass der letzte Absatz des Änderungsantrages nicht dahingehend zu interpretieren sei, dass sich der Finanzausschuss die Vergabeentscheidung vorbehält. Es sei entsprechend der Richtlinien zu verfahren.

Ratsmitglied Frank bittet, den Finanzausschuss über die Auswahl des externen Organisationsberaters zu unterrichten, sofern dieser nicht ohnehin über die Vergabe beschließen müsse. Zudem lege er Wert auf die zügige Durchführung des Verfahrens, welches Ende 2008 abgeschlossen sein sollte. Da die Neuordnung dieses Bereiches auf einen Beschluss des Rates aus der ersten Hälfte der neunziger Jahre zurückgehe, hätten sich zwischenzeitlich einige Aufgaben verändert. Intention des gemeinsamen Antrages der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen sei es, die Schnittstellproblematik zu lösen und eine ergebnisoffene Prüfung zu ermöglichen. Unter diesem Gesichtspunkt könne er einer Übernahme des Zusatzantrages der FDP-Fraktion zustimmen.

Ratsmitglied Klipper teilt die Erfordernis einer ergebnisoffenen Prüfung, so dass seine Fraktion mit einem Untersuchungsauftrag einverstanden sei. Das Ergebnis müsse dann nochmals gesondert erörtert und bewertet werden. In diesem Zusammenhang bittet er nicht nur den Konzerngedanken sondern auch den politischen Gestaltungsmöglichkeiten Rechnung zu tragen. Zudem müsse das Urteil des BFH zum steuerlichen Querverbund in die Beurteilung einbezogen werden.

Nachfolgend lässt der Ausschussvorsitzende über den Änderungsantrag abstimmen.

Beschluss I:

Der Beschlusstext wird nach dem zweiten Absatz wie folgt ergänzt:

„Zudem ist zu prüfen, welche der beiden Institutionen KSS und Sportamt die Leistungs- und Aufgabenerledigung kosteneffizienter erledigt.“

Die Untersuchung und Darstellung von Lösungsvarianten soll von einem unabhängigen, externen Organisationsberater begleitet werden, der gemeinsam mit Verwaltung und SWK die Untersuchung erstellt.

Die Verwaltung wird daher beauftragt, dafür kurzfristig Angebote einzuholen und dem Finanzausschuss diese mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Anschließend lässt der Ausschussvorsitzende über den modifizierten Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen abstimmen.

Beschluss II:

Die von der Kölner Sportstätten GmbH (KSS) wahrgenommenen Leistungen und Angebote, die vorwiegend dem Breiten- wie Amateursport dienen, sollen zukünftig für die Bürger/innen optimiert erbracht werden. Daher wird die Verwaltung beauftragt, kurzfristig - spätestens je-

doch bis Ende 2008 - zu prüfen, ob unter sportpolitischen und wirtschaftlichen Aspekten die Aufgabenwahrnehmung der KSS GmbH in einem Unternehmen unter dem Dach der Stadtwerke-Holding möglich und sinnvoll ist. Die Prüfung soll – sofern erforderlich – in Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Köln GmbH erfolgen.

Zugleich ist zu prüfen, welche Leistungen und Aufgaben des Breiten- und Amateursports, die bislang die KSS wahrnimmt, unmittelbar von der Sportverwaltung wahrgenommen werden sollen. Daher ist auch eine Rückübertragung von überwiegend dem Breiten- und Amateursport dienenden Einrichtungen von der KSS auf das Sportamt zu prüfen. Die finanziellen Auswirkungen von (Rück-) Übertragungen sind darzustellen.

Über das Prüfungsergebnis ist zugleich der Sportausschuss zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschluss zu TOP 4.1:

Die von der Kölner Sportstätten GmbH (KSS) wahrgenommenen Leistungen und Angebote, die vorwiegend dem Breiten- wie Amateursport dienen, sollen zukünftig für die Bürger/innen optimiert erbracht werden. Daher wird die Verwaltung beauftragt, kurzfristig - spätestens jedoch bis Ende 2008 - zu prüfen, ob unter sportpolitischen und wirtschaftlichen Aspekten die Aufgabenwahrnehmung der KSS GmbH in einem Unternehmen unter dem Dach der Stadtwerke-Holding möglich und sinnvoll ist. Die Prüfung soll – sofern erforderlich – in Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Köln GmbH erfolgen.

Zugleich ist zu prüfen, welche Leistungen und Aufgaben des Breiten- und Amateursports, die bislang die KSS wahrnimmt, unmittelbar von der Sportverwaltung wahrgenommen werden sollen. Daher ist auch eine Rückübertragung von überwiegend dem Breiten- und Amateursport dienenden Einrichtungen von der KSS auf das Sportamt zu prüfen. Die finanziellen Auswirkungen von (Rück-) Übertragungen sind darzustellen.

Zudem ist zu prüfen, welche der beiden Institutionen KSS und Sportamt die Leistungs- und Aufgabenerledigung kosteneffizienter erledigt.

Die Untersuchung und Darstellung von Lösungsvarianten soll von einem unabhängigen, externen Organisationsberater begleitet werden, der gemeinsam mit Verwaltung und SWK die Untersuchung erstellt.

Die Verwaltung wird daher beauftragt, dafür kurzfristig Angebote einzuholen und dem Finanzausschuss diese mitzuteilen.

Über das Prüfungsergebnis ist zugleich der Sportausschuss zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt